

Entwicklungen und Trends im Apfel- und Birnensortiment verschiedener Anbauregionen Europas

Teil 1 – Äpfel, südliches Europa

Rolf Stehr^{*1}, Walter Guerra^{*2}, Lorenzo Berra^{*3}, Ignasi Iglesias^{*4}, Sandrine Codarin^{*5}, Thomas Rühmer^{*6}, Simon Egger^{*7}

^{*1}ESTEBURG – Obstbauzentrum Jork, ^{*2}Versuchszentrum Laimburg, Südtirol/Italien, ^{*3}CRISO, Piemont/Italien, ^{*4}IRTA, Lleida/Spanien, ^{*5}CTIFL, Lanxade/Frankreich, ^{*6}Graz-Haidegg/Österreich, ^{*7}ACW, Wädenswil/Schweiz

Im März 2011 trafen sich die Mitglieder der EUFRIN-Arbeitsgruppe „Apfel- und Birnensortentestung“ gemeinsam mit Apfelzüchtern und Lizenzinhabern neuer Sorten an der Versuchsstation des CRISO im italienischen Manta/Piemont (siehe Kurzbericht OVR-Mitteilungen 6/2011). Zum besseren gegenseitigen Kennenlernen und Verständnis untereinander standen zu Beginn der Tagung zunächst Kurzberichte der Arbeitsgruppenmitglieder zu aktuellen Sortimenten und den neuesten Sortenentwicklungen in den verschiedenen europäischen Anbauregionen auf der Tagesordnung. Die Tagungsteilnehmer erhielten so einen sehr guten Überblick über Entwicklungen und Trends im Apfel- und Birnensortiment verschiedener Anbauregionen Europas, der nachfolgend wiedergegeben werden soll.

Italien

Der Apfelanbau in Italien mit einer Gesamtanbaufläche von ca. 60.000 ha und einer Produktionsmenge von ca. 2,2 Millionen Tonnen konzentriert sich vorwiegend auf die Provinzen im Norden des Landes wie Südtirol und Trentino gefolgt von Piemont und Venetien (Abb. 1). In der Sortenentwicklung der letzten 10 Jahre haben 'Golden Delicious' und 'Red Delicious' etwas an Flächenanteilen verloren. Den größten Zuwachs hatten in der vergangenen Dekade die Sorten 'Gala', 'Fuji' und 'Cripps Pink'/Rosy Glow', besser bekannt unter dem geschützten Warenzeichen 'Pink Lady' (Abb. 2).

Im größten Anbaugebiet Italiens, in Südtirol, nahm bei den Neupflanzungen der letzten Jahre 'Golden Delicious' stets weiterhin den größ-

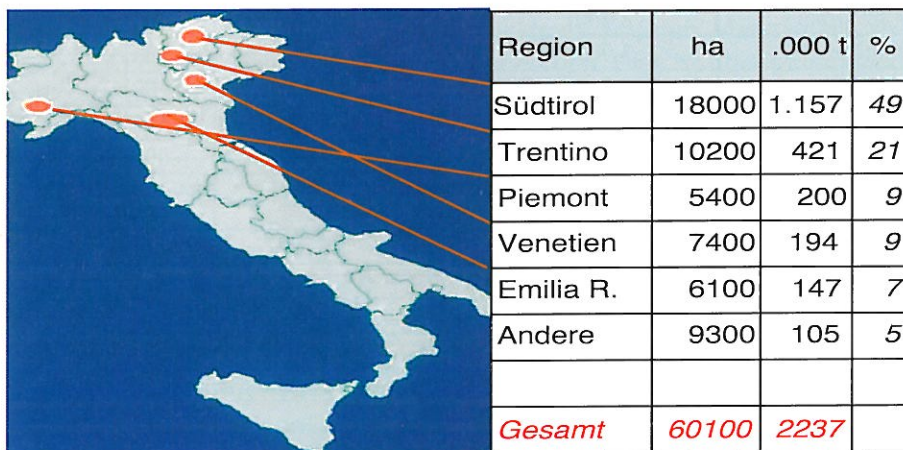


Abb. 1: Die Hauptanbauregionen für Äpfel in Italien (2009, Quelle: Assomela).

ten Anteil ein. Die Sortenentwicklung in Südtirol verläuft somit relativ konstant. Den zweitgrößten Anteil bei den dortigen Neupflanzungen hatte in der Regel die Sorte 'Gala' (Abb. 3), die neu gepflanzten Flächen dienen hier mehr einer Klonenerneuerung als einer Flächenerweiterung. Auch altbekannte Standardsorten wie 'Granny Smith' und 'Red Delicious' werden wieder

bzw. weiterhin gepflanzt; letztere Sorte allerdings mit rückläufigem Trend. Bei 'Cripps Pink'/Pink Lady® werden die Neupflanzungen hingegen durch die Clubstrategie dieser Sorte limitiert. Im Rahmen eines klar definierten Projektes wurde in den letzten Jahren die Sorte 'Scifresh'/Jazz® ausgepflanzt, in Zukunft sind keine zusätzlichen Pflanzungen geplant.

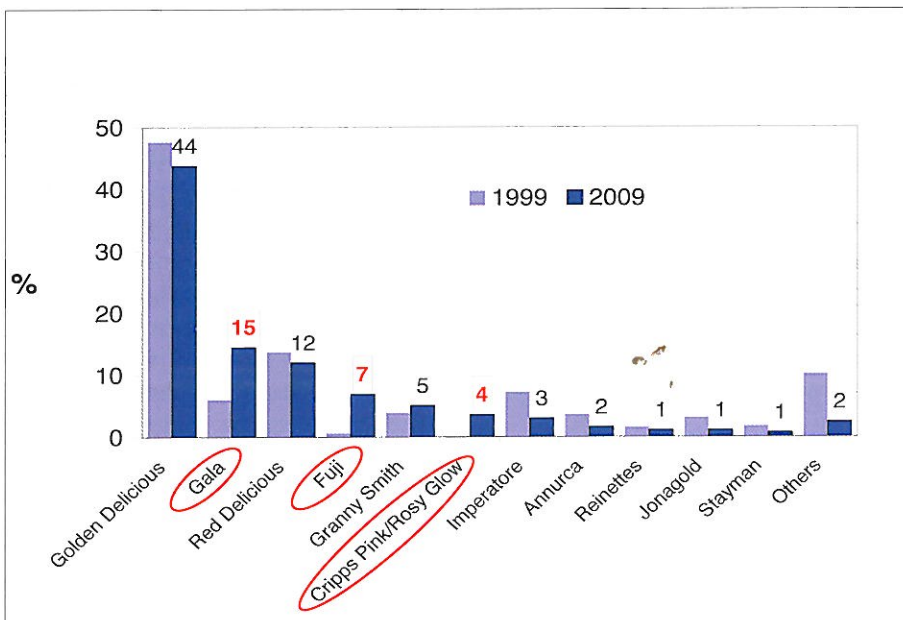


Abb. 2: Sortenentwicklung in Italien innerhalb der letzten 10 Jahre (Quelle: Assomela).

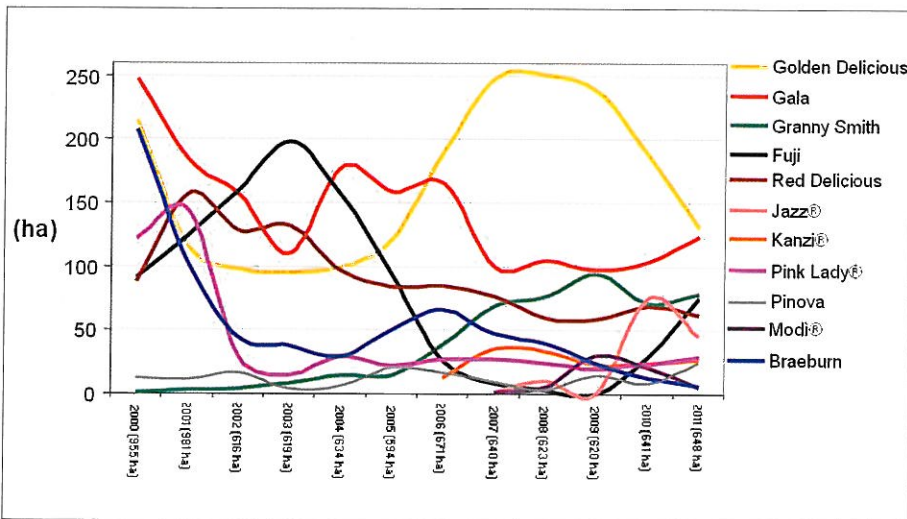


Abb. 3: Neupflanzungen in Südtirol 2001-2011 (Quelle: Datenbank der EO VÄOG & VI.P).

Sorte	%-Anteil Ernte 2009	Kommentar	Flächenentwicklung bis 2015 (Schätzung)
Golden Delicious	43		(-)
Gala	16	Optimierung der Mutanten	
Red Delicious	12	Optimierung der Mutanten	
Braeburn	8	gesättigte Märkte, Winterschäden	
Granny Smith	6	interessant für spanischen und russischen Markt	(+)
Fuji	6	gute Marktakzeptanz	+
Pink Lady	4	Baumnachfrage >> Baumangebot	
Nischensorten (< 2%): Jonagold, Morgenduft, Winesap, (Idared), (Elstar)			-

	Genossenschaftsgruppe VOG (Talregion)	Genossenschaftsgruppe VIP (Bergregion)	Zeichnung Vermarktungsvertrag	Fläche (ha)
Pink Lady®				
Cripps Pink/Rosy Glow	X		1997	570
Rubens®				
Civni/Civnired	X		2004	25
Kanzi® Nicoter	X	X	2005	150
Modi® CIV G198	X		2007	60
Jazz® Scifresh	X		2007/2008	130
Evelina® RoHo 3615	Bio-Südtirol		2008	10
Summe:				945

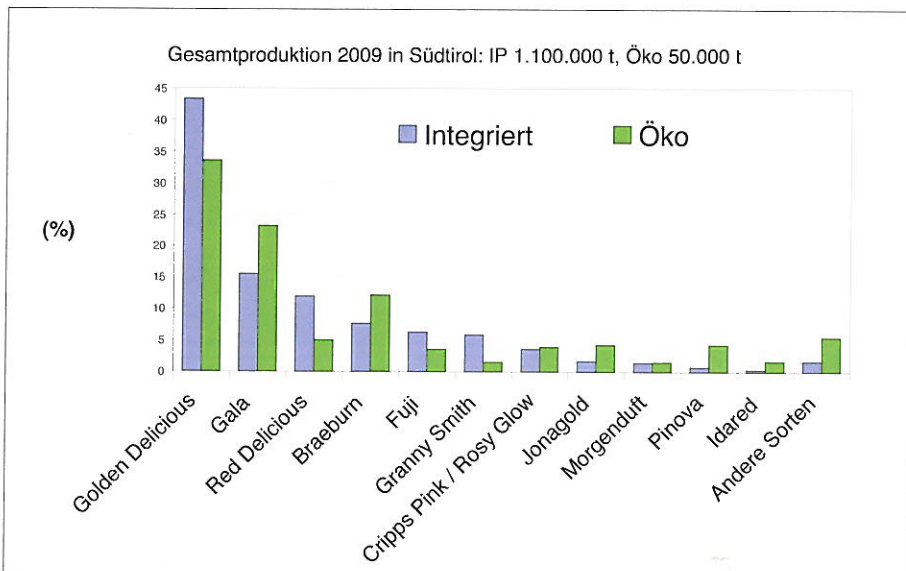


Abb. 4: Das Apfelsortiment der Integrierten Produktion im Vergleich zur Öko-Produktion in Südtirol.

Bei den Standardsorten rechnet man für die Zukunft bei 'Golden Delicious' mit einer abnehmenden Produktionsfläche. Bei 'Gala' und 'Red Delicious' geht es vorwiegend darum, mit gut färbenden Klonen die jeweilige Produktqualität hoch zu halten (Tab. 1). Während der 'Braeburn'-Anteil in Südtirol eher stagniert, könnte wegen guter Marktakzeptanz der Anteil von 'Fuji' noch etwas zunehmen. Auch 'Granny Smith' ist für den Export in die spanischen und russischen Märkte wieder interessant geworden. Tab. 2 zeigt die Vertragsvermarkter und die bisherigen Anbauflächen für sog. Clubsorten in Südtirol. Den größten Flächenanteil weist dabei 'Pink Lady'® auf. Während 'Rubens'® und 'Modi'® eher stagnieren, befinden sich unter den Clubsorten 'Kanzi'® und 'Jazz'® derzeit im Aufwind. Mit insgesamt 945 ha von ca. 18.000 ha stellen Clubsorten in Südtirol bisher allerdings auch nur einen relativ geringen Anteil von ca. 5% der Anbaufläche.

Bei einer Produktionsmenge von ca. 1,1 Millionen Tonnen im Jahre 2009 in Südtirol wurden dort gleichzeitig etwa 50.000 t Äpfel aus Öko-Produktion geerntet. Abb. 4 zeigt die jeweiligen Sortenanteile des ökologisch produzierten Sortiments gegenüber der Integrierten Produktion. In der Öko-Produktion sind die Anteile von 'Golden Delicious' und 'Red Delicious' etwas geringer und 'Gala' und 'Braeburn' etwas höher als in der Integrierten Produktion. Insgesamt lässt sich jedoch feststellen, dass sich die in Südtirol angebaute Sortimente zwischen Integrierter und Ökologischer Produktion nicht wesentlich unterscheiden.

Im Nordwesten Italiens, in der Region Piemont, wurden im Jahre 2010 auf einer Fläche von 5.235 ha ca. 145.000 t Äpfel geerntet. Das aktuelle Apfelsortiment dieser Region besteht zu etwa je einem Drittel aus 'Gala' und 'Red Delicious' (Abb. 5). Der aktuelle Anteil von 'Golden Delicious' beträgt im Piemont nur noch 21%. Dieser hatte zu Beginn der 1970er Jahre noch bei über 50% gelegen (Abb. 6). Diese Anteile wurden in der zurück liegenden Entwicklung dann jedoch von der Sorte 'Gala' übernommen. Der derzeitige Anteil von 'Fuji'

im Piemont beträgt 4%, der Anteil von 'Braeburn' hingegen nur 1%. Die derzeitigen Anteile der verschiedenen Sorten spiegeln sich auch in ähnlicher Weise bei den Neupflanzungen der Jahre 2006 - 2010 wieder (Abb. 7), wo 'Gala' und 'Red Delicious' ebenfalls weiter im Vordergrund stehen. Die aus kanadischer Züchtung stammende Sorte 'Ambrosia' mit sehr süßem Geschmack, die ebenfalls als Clubsorte gemanagt wird, stand an dritter Position der im Piemont getätigten Neupflanzungen und erreicht derzeit einen Flächenanteil von 4% der Anbaufläche. Von den im Piemont geernteten 'Gala' werden nur 20% innerhalb Italiens verkauft. Weitere 33% werden in andere EU-Länder exportiert. 47% der Apfelmenge hingegen werden in Länder außerhalb der EU exportiert. Dies sind bevorzugt Märkte in Nordafrika und im arabischen Raum. 'Red Delicious' aus dieser Region werden nur zu 10% in Italien verkauft und zu 21% in anderen EU-Ländern, jedoch zu 69% in Länder außerhalb der EU exportiert.

Spanien

Der größte Teil der spanischen Apfel- (ca. 34.000 ha) und Birnenanbauflächen (knapp 27.000 ha) befindet sich im Nordosten des Landes in den Provinzen Katalonien, Aragon und Rioja Navarra im Flusstal und Einzugsbereich des Ebro (Abb. 8). Seit Ende der 1980er Jahre hat in Spanien die Anbaufläche für Äpfel (Apple) und Birnen (Pear) abgenommen. Demgegenüber ist die Anbaufläche von Pfirsichen (Peach) angestiegen (Abb. 9). Auch in Spanien dominiert die 'Golden Delicious'-Gruppe mit derzeit ca. 46% den Apfelanbau. Die Verluste der Apfelanbaufläche in den zurück liegenden Jahren sind jedoch hauptsächlich zu Lasten von 'Golden Delicious' gegangen (Abb. 10). Ein niedrigeres Niveau, aber gleichfalls eine abnehmende Tendenz weist in Spanien der Anbau von 'Red Delicious' auf, während sich 'Gala' in den vergangenen 20 Jahren zur zweitwichtigsten Apfelsorte in Spanien mit einem derzeitigen Flächenanteil von ca. 12% entwickelt hat. Innerhalb der Standardsorten wie 'Gala' und 'Red Delicious' werden ebenfalls die jeweils besten Farb-

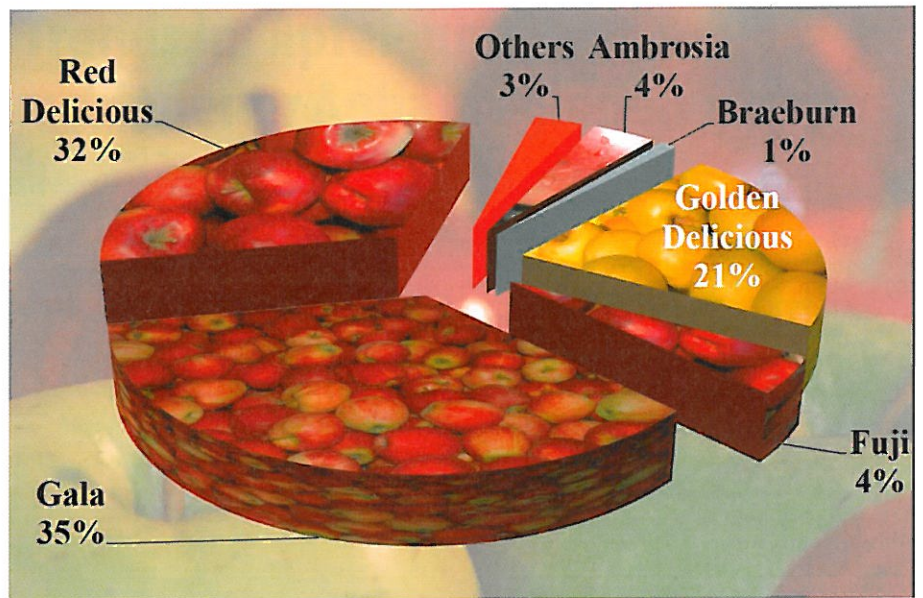


Abb. 5: Das Apfelsortiment im Piemont.

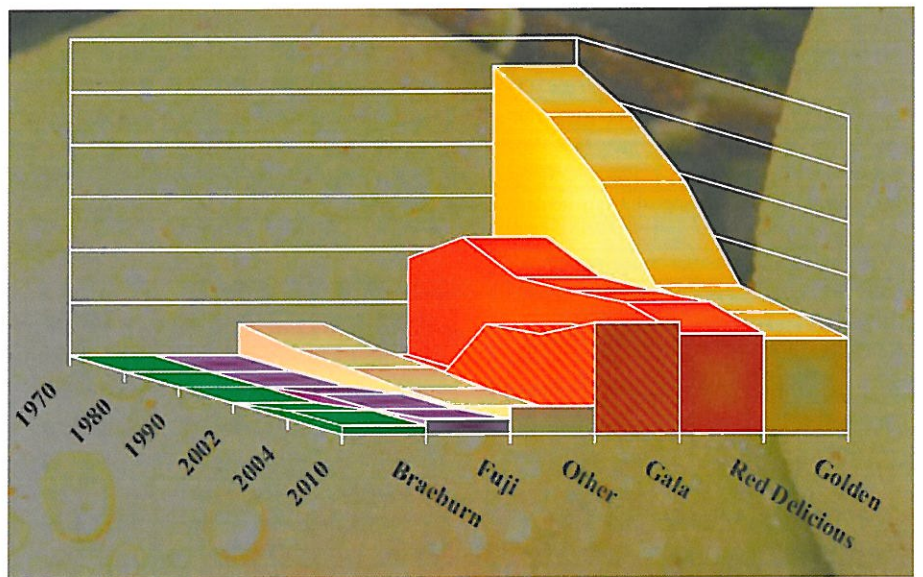


Abb. 6: Sortenentwicklung im Piemont.

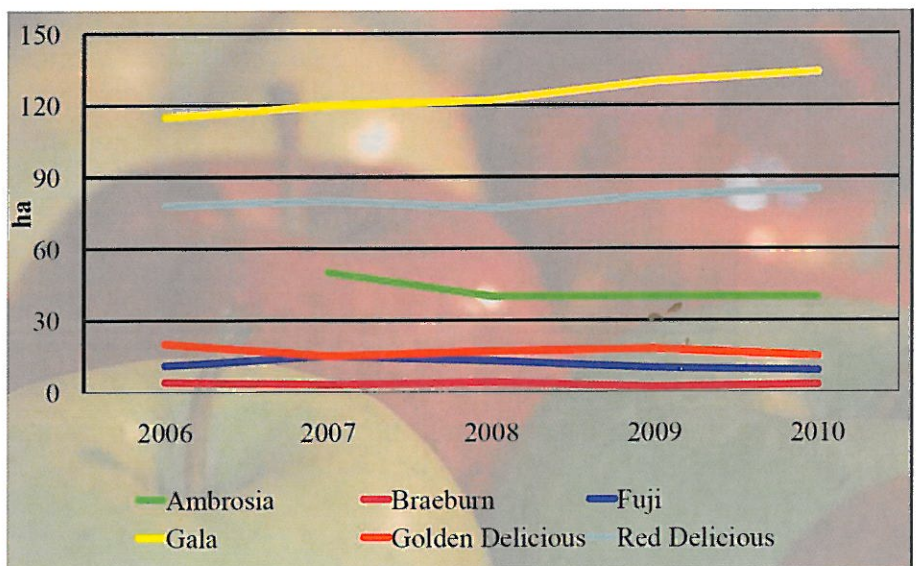


Abb. 7: Neupflanzungen im Piemont.



Abb. 8: Anbauregionen für Kernobst in Spanien.

mutanten selektiert und vorrangig gepflanzt. Für die neuesten Pflanzungen mit Clubsorten in Spanien werden vorrangig 'Pink Lady'® und an zweiter Stelle 'Modi'® aufgepflanzt. Da zur Apfelernte in Spanien häufig noch warme Temperaturen mit nicht sehr großen Tag- und Nacht-Unterschieden vorherrschen, spielt die sicherere Ausbildung der roten Deckfarbe bei der Auswahl einer geeigneten Apfelsorte für diesen Klimaraum eine zentrale Rolle.

Frankreich

Die Apfelproduktion in Frankreich betrug im Mittel der Jahre 2006-2008 ca. 1,72 Millionen Tonnen und damit 16,9% der EU-Produktion. Die Apfelanbaufläche ist in den Jahren 2000 - 2009 um ca. 20% auf gegenwärtig ca. 41.000 ha geschrumpft. Ca. 36 % der französischen Apfelproduktion befindet sich in der Region „Südost“ und weitere 32% in der Region „Südwest“. Im nördlicher gelegenen Loiretal hingegen werden ca. 24% der französischen Äpfel geerntet. Wie aus Abb.11 ersichtlich wird, sind auch in Frankreich 'Golden Delicious' und 'Gala' die beiden wichtigsten Apfelsorten.

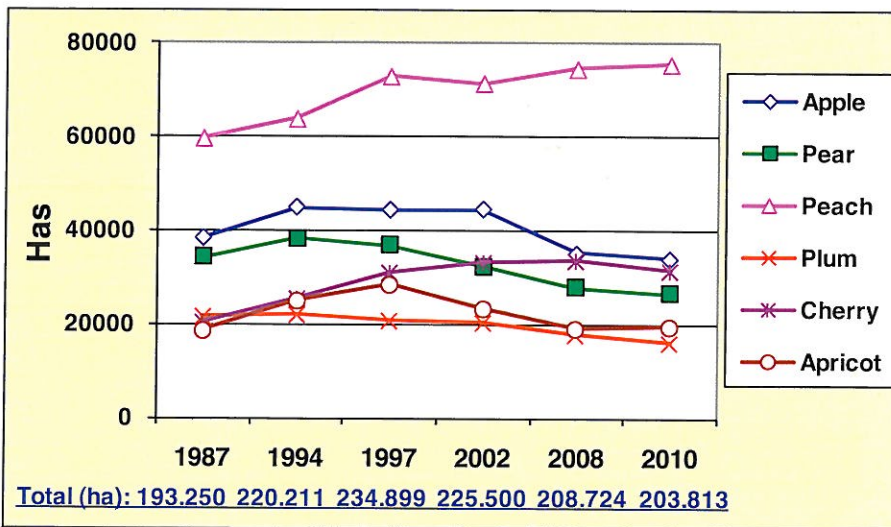


Abb. 9: Entwicklung der Anbauflächen verschiedener Obstarten in Spanien.

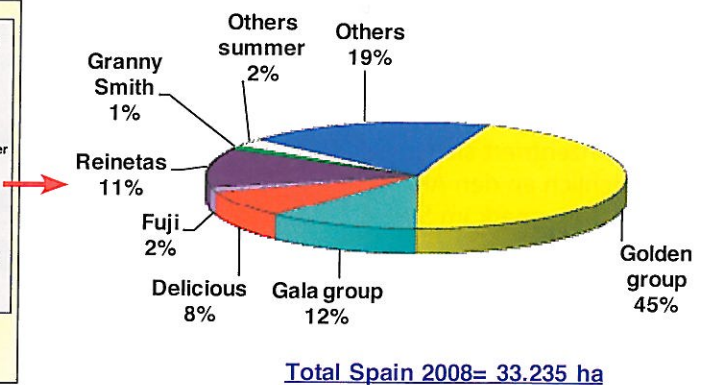
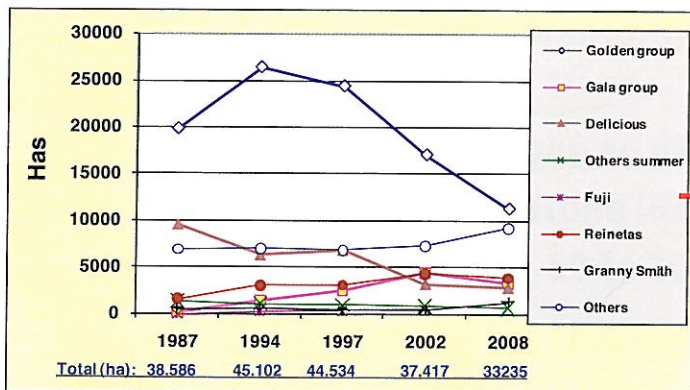


Abb. 10: Trends bei den wichtigsten Apfelsorten in Spanien.

Tab.3: Neue Apfelsorten in Frankreich

Sorte	Hektar
Ariane	520
Juliet®/Coop 43	230
Goldrush®/Coop 38	103
Dalinette	58
Opal	10-20
Goldkiss® Gradiyel	10

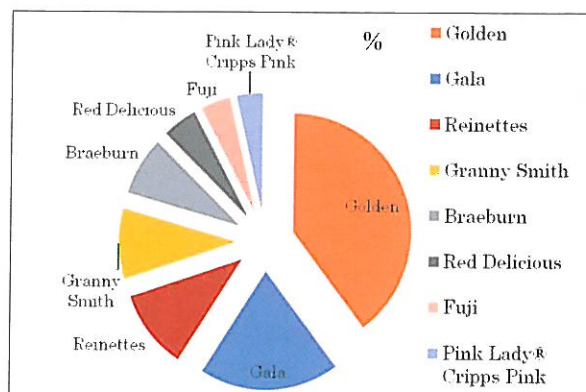


Abb. 11: Anteile wichtiger Apfelsorten in Frankreich.

Tab.4: Obstanbauflächen in Österreich	
Obstart	Hektar
Äpfel	7230
Holunder	1210
Aprikosen	590
Birnen	500
Pflaumen	350
Kirschen	240
Pfirsiche	210

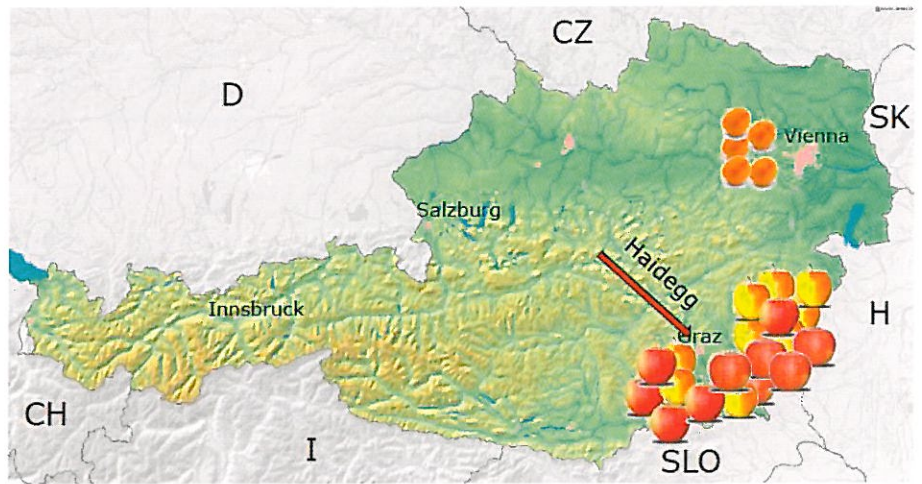


Abb. 12: Obstanbau und Sortentestung in Österreich.

sorten gefolgt von der Gruppe der sog. Renetten, 'Braeburn', 'Granny Smith' und 'Red Delicious'. In jüngerer Zeit ist auch 'Pink Lady'® in der Anbaustatistik sichtbar geworden. **Tab. 3** zeigt eine Übersicht über die Flächenanteile neuer Apfelsorten in Frankreich. Hier stehen die schorfresistenten Sorten 'Ariane' und 'Coop 43'/'Juliet'® an vorderster Stelle, die in Clubkonzepten vermarktet werden.

Österreich

Die Apfelanbaufläche in Österreich beträgt derzeit etwa 7.230 ha (**Tab.4**). An zweiter Stelle der angebauten Obstarten folgt dann bereits der Holunder und an dritter Stelle die Aprikosen. Birnen werden in Österreich nur auf ca. 500 ha angebaut. Der Apfelanbau konzentriert sich in Österreich hauptsächlich an den Alpen-Südhängen der Steiermark im Südosten des Landes (**Abb. 12**). Die Anteile verschiedener Apfelsorten an der Anbaufläche Österreichs sind in **Abb. 13** aufgeführt. Auch der österreichische Apfelanbau wird von den Sorten 'Golden Delicious' und 'Gala' dominiert. Des Weiteren nehmen die Sorten 'Idared', 'Jonagold' und 'Braeburn' jeweils ca. 10% der Anbaufläche ein. **Abb. 14** zeigt die gepflanzten Bäume neuerer Apfelsorten in den letzten Jahren. Hier fällt der verhältnismäßig hohe Anteil der Pinova-Mutante 'Evelina'® ins Auge. Daneben wurden in geringerem Umfang auch noch die beiden gelbschaligen schorfresistenten Apfelsorten 'Opal' und 'Luna' angepflanzt, die optisch der Standardsorte 'Golden Delicious' relativ ähnlich sind.

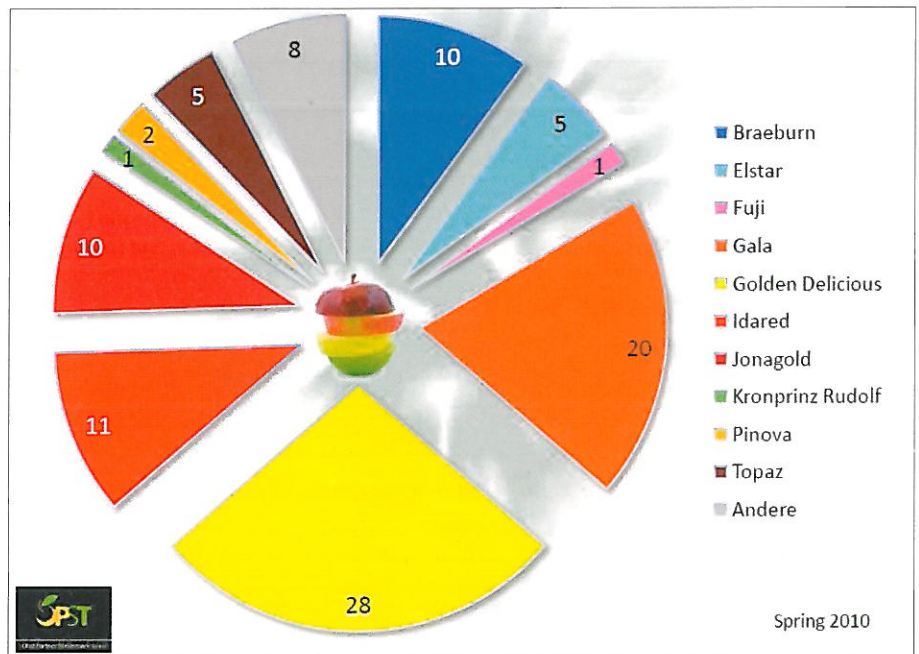


Abb. 13: Das Apfelsortiment in Österreich (anteilige Anbauflächen).

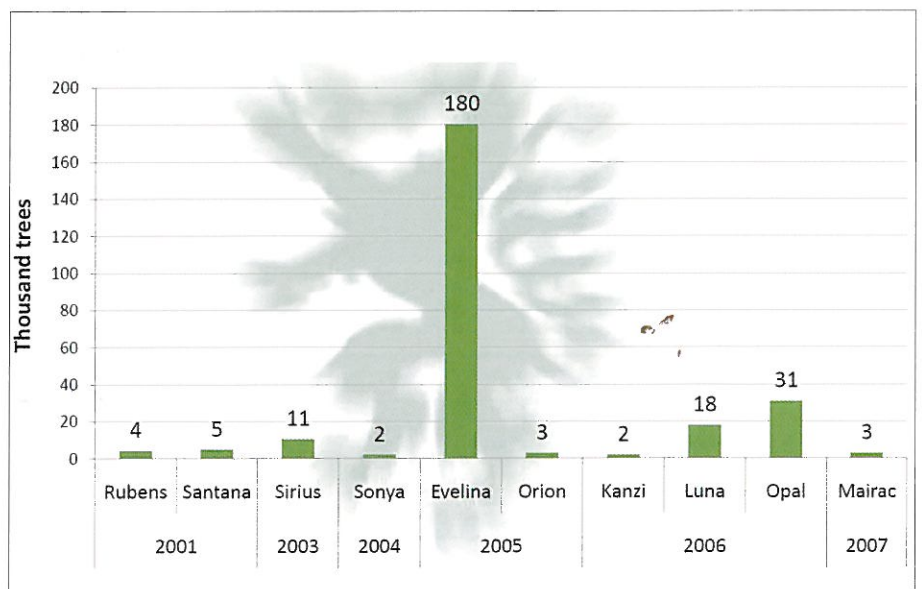
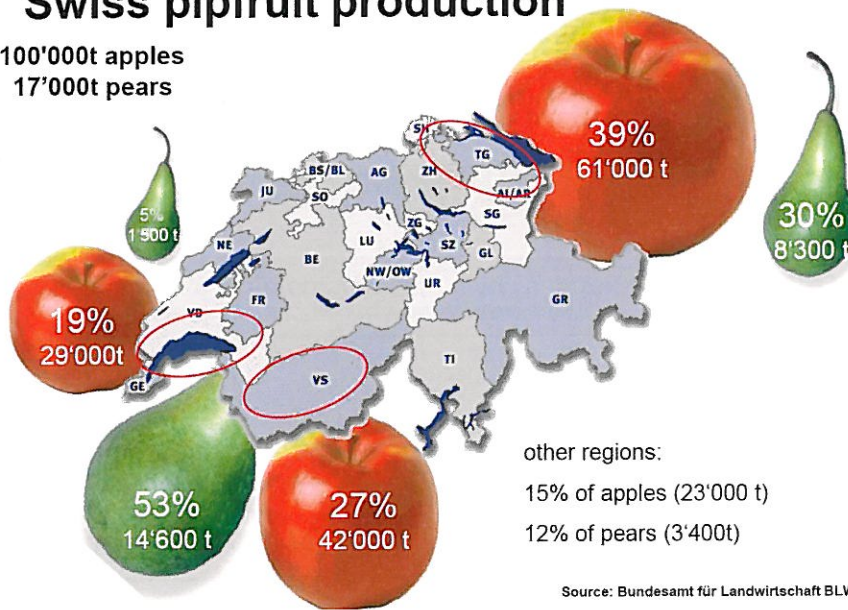


Abb. 14: Pflanzung neuer Apfelsorten in Österreich/Steiermark (Tausend Bäume).

Swiss pipfruit production

100'000t apples
17'000t pears



Source: Bundesamt für Landwirtschaft BLW

Abb. 15: Kernobstproduktion in der Schweiz.

Schweiz

In der Schweiz werden durchschnittlich pro Jahr 100.000 t Äpfel und ca. 17.000 t Birnen produziert. Wichtige Produktionsgebiete in der Schweiz sind der Kanton Thurgau am südlichen Bodensee, das Wallis und die Region um den Genfer See (Abb. 15). Die beiden wichtigsten Apfelsorten in der Schweiz sind 'Golden Delicious' und 'Gala' (Abb. 16). Während 'Golden Delicious' in den letzten 15 Jahren Flächenanteile verloren hat, haben die Flächenanteile von 'Gala' kontinuierlich zugenommen und inzwischen 'Golden Delicious' sogar überholt. Gleichfalls angestiegen – jedoch auf deutlich niedrigerem Niveau – ist in den vergangenen Jahren die Produktion von 'Braeburn' in der Schweiz. Hingegen sind die Anteile von 'Maigold' und 'Idared' ebenso rückläufig wie auch bei 'Jonagold'. Seit 2007 verzeichnet die Schweizerische Anbaustatistik eine Zunahme bei Clubsorten (managed varieties). Details hierzu sind aus Tab. 5 zu entnehmen. Den größten Flächenanteil bei den Clubsorten in der Schweiz nehmen derzeit 'Scifresh'/'Jazz'®, 'Milwa'/'Diwa'® und 'Cripps Pink'/'Pink Lady'® ein, gefolgt von 'La Flamboyante'/'Mairac'®.

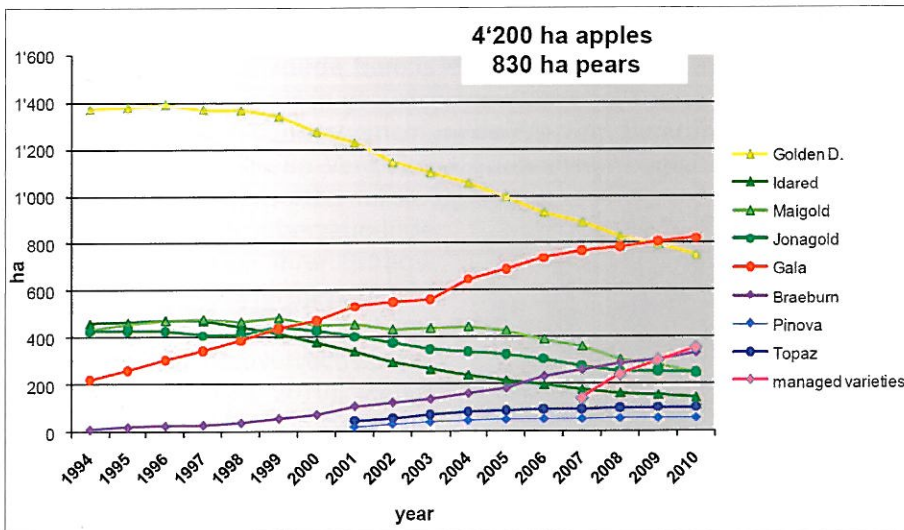


Abb. 16: Sortenentwicklung in der Schweiz.

Sorte (Warenzeichen)	Fläche 2010 (2007)
Scifresh (Jazz®)	70 ha (28)
Milwa (Diwa®)	67 ha (25)
Cripps Pink (Pink Lady®)	57 ha (21)
La Flamboyante (Mairac®)	54 ha (26)
Fuji (Kiku®)	25 ha (14)
Civni (Rubens®)	19 ha (10)
Nicoter (Kanzi®)	19 ha (7)
Nicoter (Greenstar®)	15 ha (8)
Clubsorten gesamt:	352 ha (139) = 8% der Fläche